

# Der Bote vom Remsthal.

## Amts- und Intelligenz-Blatt

für die

Ober-Amts-Bezirke **G m ü n d** und **W e l z h e i m**.

Erscheint Montag, Donnerstag u. Samstag; kostet vierteljährig 24 kr. u. Inserations-Gebühr die Zeile 1 1/2 kr.

Nro. 50.

Montag den 28. April

1845.

### Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

**G m ü n d.**  
(Haber-Beifuhr-Akkord.)  
Für die K. Artillerie in Gmünd wird die Haber-Beifuhr von den nachbenannten Kameralamts-Kästen am

Mittwoch den 30. April d. J.,  
Vormittags 11 Uhr,  
in der hiesigen Kameral-Amts-Kanzlei in Akford gegeben, wozu die Unternehmer eingeladen werden.

Das Quantum besteht:  
vom Kasten in Abstg. münd  
—: in 100 Schffn.  
" " —: Unterlochen  
" " —: " 50 Schffn.  
" " —: Wasseralfingen  
" " —: " 250 Schffn.  
" " —: Ellwangen  
" " —: " 400 Schffn.  
Den 23. April 1845.  
K. Kameral-Amt.

**H e u b a c h.**  
(Eigenschafts-Verkauf.)  
Die in der Verlassenschafts-Masse des Georg Balthas Grupp, gewesenen Bürgers und Ausgebingsmüllers dahier, vorhandene Eigenschaft, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus hinter der Kirche;  
1 1/2 Ruthen Ruchengarten;  
3 Brill. 5 3/4 Rthn. Gras- und Baumgarten beim Haus;  
3 Brill. 5 1/2 Rth. eigenen Aedern auf dem Bohl;

1 Morg. 1/2 Brill. 12 Ruthen  
Lebenäder im obern Strang;  
der Hälfte an 3 Brill. 15 3/4 Rth.  
eigenen Wiesen auf der vor-  
dern Struth,

kommt am  
Samstag den 3. Mai 1845.,  
Vormittags 10 Uhr,  
auf dem hiesigen Rathhause im  
öffentlichen Aufstreich zum Verkauf;  
wozu die Liebhaber eingeladen  
werden.

Den 3. April 1845.  
Stadtschultheißen-Amt.  
Nometsh.

**G m ü n d.**  
(F r ü c h t e - V e r k a u f.)  
Nachstehende Beamtungen ver-  
kaufen am  
Mittwoch den 30. April 1845.,  
Vormittags 9 Uhr,

in dem Hospital-Gebäude fol-  
gende Früchten, und zwar:

die Hospital-Pflege:  
Roggen 28 Scheffel,  
Dinkel 400 —  
Haber 325 —  
Einforn 25 —

die Kirchen- und Schul-  
Pflege:  
Roggen 12 Scheffel,  
Haber 100 —  
Stroh 12 Bund.

die Stadt-Pflege:  
Roggen 11 Scheffel,  
Gerste 7 1/2 —  
Dinkel 120 —  
Haber 180 —

wozu die Kaufs-Liebhaber eingela-  
den werden.

Den 21. April 1845.  
Hospital-Verwaltung.  
Andreä.  
Kirchen u. Schulpflege.  
Nuber.  
und  
Stadt-Pflege.  
Doll.

**G m ü n d.**  
(B a u - A k k o r d.)  
In Folge der Auffüllung bei der  
Leonhards-Kirche sind daselbst einige  
Baulichkeiten auszuführen, worüber  
nächst

Dienstag den 29. d. M.,  
Vormittags 10 Uhr,  
bei der Kirchen- und Schulpfleg  
ein Abstreichs-Akkord stattfindet.  
Es werden hiezu Maurer und  
Steinhauer, Pfästerer, Zimmer-  
leute und Schlosser eingeladen.

Am 25. April 1845.  
Kirchen- u. Schulpflege.  
Nuber.

**G m ü n d.**  
Dienstag den 29. April 1845.,  
Vormittags 9 Uhr,  
verkauft die unterzeichnete Stelle

12<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Ruthen alt Meß 17,3 Rth. neu Meß Gemeinetheil auf dem Höfle, neben Metzger Spindlers Wittwe und dem Weg, welcher ihr von dem Salvator-Mehner Debler'schen Kindern zugewiesen worden, im öffentlichen Aufstreich an den Weißbietenden; sodann wird verpachtet werden:

<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Morgen 2,0 Ruthen Graben vom Ledertbor bis zu dem fünfköpfigen Thurm neben der Straße, wozu die Kaufs- und Pacht-Liebhaber auf das Amts-Local der Stadt-Pflege eingeladen werden. Den 22. April 1845.

Stadtpfleger  
Doll.

**W e i l e r,**  
Oberamts Gmünd.  
(Wirthschafts- und Güter-Verkauf.)

Im Wege der Execution wird die dem Adlerwirth Michael Stoltenmaier dahier zugehörige Liegenschaft am

Montag den 26. Mai d. J.,  
Mittags 12 Uhr,  
auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich verkauft. Die Liegenschaft besteht in Folgendem:

ein 2 stockiges Wohnhaus, das Wirthschaftsgebäude z. Adler; dasselbe enthält parterre: eine große Schenkstube, nebst einer Kammer, Küche, Speisekammer und eingerichteter Brantweinbrennerei, Stallung für Pferde und Rindvieh; unter dem Hause befinden sich zwei große und ein kleiner Keller, jeder gewölbt;

im ersten Stock: eine große, heizbare Gaststube, daran ein heizbares und ein unheizbares Nebenzimmer, eine Schenke nebst geräumigem Tanzboden, und an diesen stoßen ein paar Kammern;

im zweiten Stock: 3 Kammern nebst großem Kornboden, und unter dem Dach eine sehr geräumige Bühne.

Zu dieser Wirthschaft gehört ferner ein noch nicht gar lange neu erbautes und mit aller zum

Sude gehöriger Einrichtung versehenes Bräuhaus.

Neben dem Wirthshaus steht eine geräumige Scheuer mit Stallung für Pferde und Rindvieh, etwa 20 Stücke, nebst großem Wagenhaus, sowie auch ein Wohn- und Schafshaus.

Diese Wirthschaft liegt in der Nähe einer Straße, welche nach Gmünd und Weissenstein führt, und hat sich dieselbe immer guter Kundtschaft zu erfreuen.

Zu dieser Wirthschaft werden auch noch folgende Güter in Kauf gegeben:

- 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Morg. Gras- und Baumgarten;
- 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Morg. Krautgarten;
- <sup>1</sup>/<sub>8</sub> " Land;
- 6 " Wiesen;
- 35 " Acker;

Die Wirthschaft, sowie die Güter können auch einzeln angekauft werden.

Kaufs-Liebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß sich Auswärtige mit obrigkeitlich beglaubigten Vermögens- und Prädikats-Zeugnissen zu versehen haben. Den 26. April 1845.

Gemeinderath.

**S t r a ß d o r f.**  
(H a u s u n d G a r t e n - V e r k a u f.)

Das in der Ganimasse befindliche Wohnhaus und Garten des Zimmermeisters jung Matthäus Steeb dahier, wie solches in Nro. 43. d. Bl. näher beschrieben ist, wird am

Montag den 12. Mai l. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
auf dem Rathhause dahier zum letztenmal im Aufstreich verkauft, mit dem Bemerken, daß kein Nachgebot mehr angenommen wird. Den 24. April 1845.

Gemeinderath.  
vdt. Schultheiß  
Schmid.

**U n t e r b ö b i n g e n.**  
(W a r n u n g.)

In dem Gemeindebezirk Unterböbingen wurden unlängst, namentlich an der Staatsstraße und den daran gränzenden Allmanden mehrere jung gepflanzte Obstbäume theils abgeschnitten, theils noch andere entwendet. Diesen Frevlern

möchte der Unterzeichnete auf diesem Wege begegnen, um die darauf beziehenden Strafen an ihnen fühlbar machen zu können. Den 24. April 1845.

Schultheiß Schweißer.

**E i n z e l l.**

Ueber die Lieferung des Brodes an die Armen-Beschäftigungs-Anstalt zu Leinzell wird am

Montag den 5. Mai d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
im Pfarrhause ein Afford vorläufig auf ein Jahr abgeschlossen werden. Den 25. April 1845.

Polalleitung des Armenwesens.  
Pfarrer Adorno.

**W a l d s t e t t e n.**

(Geld auszuleihen.)  
Aus der Stiftungspflege sind fogleich gegen zweifache gerichtliche Versicherung 200 fl. zu erheben. Den 21. April 1845.

Stiftungspfleger Herkommer.

**G m ü n d.**

Am 19. Mai, Vormittags 9 Uhr, halten die Mitglieder des wundärztlichen Vereins von Gmünd und Welzheim in der Sonne in Lorch eine Zusammenkunft, wozu die Mitglieder des diesseitigen Bezirks eingeladen werden. Den 26. April 1845.

Dr. Bodenmüller.

**Vermischte Anzeigen.**

**D o n z d o r f.**

**Bleiche-Empfehlung.**

Die Bleiche und Appretur-Anstalt für Leinen und Baumwoll-Stoffe zu Weissenau bei Ravensburg kann nicht nur reine Weiße und schönen Appret, sondern auch die höchste Schonung der anvertrauten Waaren garantiren. Die Bleichelöhne sind billigt gestellt und die Verpackungskosten, so wie die Frachten hin und zurück übernimmt die Anstalt.

Aufträge an dieselbe besorgt für hiesigen Ort und die Umgegend  
Schultheiß Schwarz.

**Stuttgart.**

**(Steinbrecher-Gesuch.)**

In die Steinbrüche, welche die Unterzeichneten in der Umgegend der Stadt für ihre übernommenen Eisenbahn-Bauarbeiten betreiben, werden tüchtige Steinbrecher gesucht, welche schon in Werk- oder Sandstein-Brüchen gearbeitet haben. Der Lohn ist im Verhältnis der Leistung von 50 fr. bis 1 fl. 6 fr.

Die Herrn Orts-Vorsteher werden ersucht, dieses den betreffenden Orts-Angehörigen gefälligst bekannt machen zu lassen.

Die Werkmeister:

Heimisch, Mayer, Pachemaier und Weiß  
in Stuttgart.

G m ü n d.

Eine Person von gesetztem Alter, welche einer Haushaltung in jeder Beziehung vorstehen kann und Zeugnisse über Treue und Redlichkeit, so wie sittliches Betragen aufzuweisen hat, findet einen Platz, wo ihr solide Behandlung und guter Lohn zugesichert wird. Der Eintritt sollte so bald wie möglich geschehen. Bei Wem? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

**(Anzeige und Empfehlung.)**

Einem verehrl. Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung verlassen und nunmehr mein erkauftes Haus unweit der Post bezogen habe. —

**Das Sternlein.**

**Kind spricht:**

Ein Sternlein seh' ich droben steh'n,  
Das gar so freundlich anzuseh'n:  
Sag', Mutter! was das Sternlein nützt,  
Das mir so in die Augen blizt.

**Mutter spricht:**

Es ist ein kleines Lichtlein  
In Deines Vaters Haus.  
Liebst Du den Vater nimmer,  
So löscht das Lichtlein aus.

Du wandelst dann auf dunkeln Wegen,  
Und hast verloren Gottes Segen.

**Kind spricht:**

O, Mutter! steh', steh' doch hinauf!  
Jetzt geh'n viel tausend Sternlein auf;  
Drum — löscht auch das, so leuchten mir  
Die tausend andern wohl dafür.

Mit der Versicherung, meine verehrlichen Kunden aufs Beste zu bedienen, empfehle ich mich ferner auf's Angelegentlichste.

Schuhmachermeister Weber  
auf dem Postplatz.

G m ü n d.

Grassamen verkauft  
Joh Buhl.

G m ü n d.

Milchschweine hat zu verkaufen  
Michael Straubmüller,  
Bäcker auf dem Ralienmarkt.

E i n z e l l.

70 bis 80 Ctr. gesundes, ganz trocken eingeheimsies Heu hat noch zu verkaufen

Den 25. April 1845.

Pfarrer Adorno.

W e l z h e i m.

Michael Greiner, Bauer dach hier, will in den nächsten Tagen sein sämtliches Bauern-Gesähr, als:

2 Wägen, 1 Pflug, 1 Egge und 10 verschiedene Ketten, verkaufen, und ladet hierzu die Liebhaber zu sich in sein Haus ein.

W e l z h e i m.

Hirschwirth Seemet hat sich entschlossen,

10—12 Eimer 1844er, und

2—3 " 1842er Wein

im Ganzen oder auch in Parthien von 1/2 bis 1 Eimer zu verkaufen. Der Wein ist von guter Qualität.

Die Liebhaber werden eingeladen, sich bei ihm einzufinden.

D o n z d o r f.

Einem einjährigen Farren von ganz reiner Schweizer-Race hat zu billigem Preise zu verkaufen

Schultheiß Schwarz.

E i n d a c h.

**(Liegenchafts-Verkauf.)**

Unterzeichneter ist gesonnen, sein ganzes Anwesen zu verkaufen, bestehend in

einem zweistöckigen Wohnhaus und Scheuer unter Einem Dach;

der Hälfte an 2 1/2 Viertel 18 1/2 Ruthen Gras- und Baumgarten beim Haus;

2 Tagwerk 1 Brill. 15 Ruthen Wiesen;

2 Aechert 1 1/2 Brill. 37 Ruth. Acker.

Die Kaufs-Verhandlung findet Samstag den 3. Mai

statt. Auch kann das Gut vorher eingesehen und mit ihm ein Kauf abgeschlossen werden.

Den 16. April 1845.

Martin Krieg.

G m ü n d.

Einige Wagen Dünger verkauft sehr billig — Wer? sagt die Red.

G m ü n d.

Ein tüchtiger Wagnergeselle wird gesucht. Von Wem? sagt die Redaktion.

**Mutter spricht:**

W' diese gold'nen Sternlein  
Gehören Menschen zu;  
Gar viele die erlöschten,  
Und leuchten nicht zur Ruh';

Denn — jeder Mensch, er hat nur Eines,  
Dem Bösen löscht ein Eng'lein seines.

**Kind spricht:**

Oft sagtest, liebe Mutter, mir:  
„Bald, Kind! bald bin ich nimmer hier!“  
Du gehst dann wohl in jenes Haus,  
Wo die Sternlein brennen und löschen aus.

Dann, bit' ich, such' das Sternlein mein,  
Und, Mutter! will ich böse sein,  
So puze Du das Lichtlein zu,  
Daß es mir leuchtet einst zur Ruh'.

F. Sträßle.

### Württemberg. Seine Königliche Majestät

haben vermöge höchster Entschliessung vom 2. April die katholische Pfarrei zu Iggingen dem Repetenten Schmid am Konvikt zu Ehingen gnädigst übertragen.

### Allgemeine Chronik.

**Württemberg.** Stuttgart den 23. April. Die Jubiläums-Säule steht jetzt fertig und frei da, und zehrt durch ihre imposante Haltung und ihren ebelen, äußerst geschmackvollen Styl Aller Augen auf sich. Ausgezeichnet schön ist das mit den Füllhörnern des Segens geschmückte Kapitäl.

Stuttgart. Schon wieder ein Selbstmord! — Noch sind es kaum vier Wochen, daß sich ein junger Rechts-Candidat erschossen hat, so erschießt sich noch ein jüngerer Mensch, von 19 Jahren, ein Graveur. Er sollte, sagt man, eben auf den Gilwagen sitzen — es war Nachts 9 Uhr — um in die Fremde zu reisen, da begibt er sich mit seinen Kameraden, mit denen er zuvor zum Abschied getrunken, statt auf die Post auf die Planie, ganz in die Nähe des Waisenhauses, und schießt sich eine Kugel durch den Kopf, die denselben wußt zerstückelte, um sich so in die andere Welt zu befördern. Man gibt häuslichen Verdruß als den Grund dieses Selbstmordes an.

In Berlin bestehen gegenwärtig zehn Leichenhäuser; davon sind im vergangenen Jahr vier gar nicht benützt und in den übrigen sechs bis zwölf Leichen ausgestellt worden.

**England.** Die k. Münze beschäftigt jetzt acht Pressen, welche täglich 892,892 Stück Sovereigns schlagen können. Im Jahr 1842. wurden in sieben Tagen zehn Tonnen Gold geprägt; die gemünzten Stücke wogen 22,058 Pfd. und waren 935,434 Pfd. Sterl. werth. Vom 1. Juli 1842. bis zum 1. Juli 1844. wurden geschlagen: an Sovereigns und Halb-Sovereigns 15,920,411 Stück; an Silbermünzen 20,976,756 Stück; an Kupfermünzen 19,631,000 Stück; zum 56,528,167 Stück.

**England.** Die Zahlungs-Einstellung der Bierbrauer Allsop u. Comp. in Burton hat in der City nicht geringe Aufregung verursacht. Die Schulden — hauptsächlich durch Experimentiren herbeigeführt — betragen 2 — 300,000 Pfd. Sterl. Die Hopfenhändler sind stark theilhaftig.

**Frankreich.** Der Seidenbau beschäftigt gegenwärtig in Frankreich über 100,000 Landleute und trägt dem Lande jährlich an 130 Millionen Franken ein.

Der Straßenebricht von Paris, für welchen noch vor 22 Jahren klos 75,000 Fr. gezahlt wurden, ist jetzt für 500,500 Fr. jährlich verpachtet, und man hat berechnet, daß der Pächter, der ihn zu Dünger verarbeitet und im Kleinen wieder verkauft, 3,600,000 Fr. daraus erlöst.

Ein Brief von London nach Ostindien kostet von jetzt an nur 12 fr. Was würde nach diesem Verhältnisse ein Brief von Osmünd nach Stuttgart kosten? Der Absender würde noch 3—4 fl. herausbekommen.

### Gemeinnütziges.

Ein Gegengift gegen Blausäure ist von den Herren L. und H. Smith entdeckt worden. Es besteht, der Magdeb. Itz. zufolge, in oxydirtem Eisen, und zwar muß das Metall theils im Zustand des Peroxyds, theils des Protoxyds sein. Dann vereinigt sich die Blausäure mit demselben zu einem Compositum, welches unter dem Namen Berlinerblau wohl bekannt, und völlig unschädlich ist.

### Literarische Anzeige.

In der unterzeichneten Buchhandlung sind zu haben und stehen nach Verlangen auch zur Einsicht zu Diensten:

- Cäcilia. Tonstücke f. d. Orgel v. Becker. 38. 27 fr.
- Eisenlohr, die Weltgeschichte nebst einem Abrisse der Geschichte der Erfindungen. 48 fr.
- Godel, Anleitung zu deutschen Aufsätzen in Bürger- und Gewerbschulen. 2. Aufl. 48 fr.
- Der Schwabenkalender für das deutsche Volk. 1845. 28. 18 fr.
- Handtke's Wandkarte von Deutschland. 8 Blätter. 1 fl. 21 fr.
- Neuester Briefsteller für Liebende. 3. Aufl. 36 fr.
- Chrestomathie française par A. Boniface. 1 fl. 12 fr.
- Paulus, das Schwert des Glaubens. Monatschrift zur Wahrung der kath. Interessen in den Wirren der Zeit. 18. p. 1—6. 18 fr.
- Schmid, P. A., die heil. Messe an allen Sonn- und Feiertagen des Jahres. 3. Aufl. 48 fr.
- Schubiger, P. A., Marienrosen, eine Sammlung mehrstimmiger Lieder ohne Begleitung zur Verehrung der seligsten Jungfrau. 48 fr.
- Merk, P. A., des Christen Pilgerstab. 2. Aufl. 27 fr.
- Tschopp, P. A., leichter und sicherer Weg zum Himmel. 2. Aufl. 1 fl.
- Bossuet, Grundlehren der Religion Jesu Chr. 36 fr.
- Jais, P. Regid., Predigten, die alle verstehen und die Meisten brauchen können. 4 Bde. 4. Aufl. 5 fl. 45 fr.
- Zusammenstellung der bei den Ruggenrichtern in Erinnerung zu bringenden Gesetze und Verordnungen. 6 fr.
- Eisenbahnkarte von Deutschland. 15. Aufl. in Cruis. 12 fr.
- Der schnelle Franzose oder unentdeckter Schlüssel zur Erlernung der französischen Sprache in ungewöhnlich kurzer Zeit. 20 fr.
- Der unfehlbare und untrügliche Ratten-, Mäuse-, Maulwürfe-, Marder- u. Vertilger. 4. Aufl. 20 fr.

J. Keller'sche Buchhandlung.